

# Legal Tech Times

Smarte Tools  
für kleine &  
mittelständische  
Kanzleien

Legal Tech für alle • • • • • Nr. 6 | 11/2023



## ALMA ZADIĆ BERICHTET

Die Justizministerin beleuchtet, wie die Digitalisierung das Justizsystem 2023 prägte und zeigt spannende Aussichten für das nächste Jahr.

## DIGITAL UND AGIL

Wie moderne Technologien die juristische Arbeit transformieren und welche Hürden dabei überwunden werden. Experten geben Einblicke aus der Praxis.

## VIRTUELLE DETEKTIVE

Digitale Spurensuche und KI-gestützte Forensik: Wie smarte Tools die Ermittlungsarbeit neu definieren und zu klaren Beweisen führen.





Ein Beitrag von  
Mathias Ilg und  
Lukas Messner

## EINSATZBEREICHE FÜR LEGAL TECH

# TOOLS IN DER KANZLEI

## UND DIE FOLGEN FÜR DIE KANZLEIKULTUR

Über die Kunst der richtigen Auswahl von Kanzlei-Software. Diese verändert nicht nur die Arbeitskultur, sondern entscheidet auch, ob eine Kanzlei im digitalen Zeitalter überlebt oder untergeht. Legal Tech ist daher nicht nur ein schickes Buzzword, sondern bildet das Rückgrat moderner Anwaltspraxen.

eingesetzt werden können, bedarf entsprechender Prozesse und Learnings. Nachstehend wollen wir anhand ausgewählter Beispiele im eigenen Kanzleibetrieb skizzieren und unsere Learnings und Herangehensweise, insbesondere in Hinblick auf die notwendige Einbindung unserer Kollegen, näher beleuchten.

### Rechtsrecherche 2.0: Vom Bücherregal zur Datenbank

Eine fundierte Rechtsrecherche ist aus der anwaltlichen Tätigkeit nicht wegzudenken. Recherche ist zwar einfach gesagt, aber ist sie auch effizient und zielgerichtet ausgeführt?

War der erste Weg eines Juristen, sich in Themen einzulesen, einst jener zur (kanzleiinternen) Bibliothek, wo Handbücher, Kommentare und Zeitschriften nach Rechtsgebieten und Jahrgängen geordnet griffbereit standen, ist dies heute wohl der Login in Rechtsdatenbanken. Das Angebot an juristischer Fachliteratur, aber auch die Zahl gerichtlicher Entscheidungen nimmt exponentiell zu. Dies bringt das zunehmende Erfordernis einer zielgerichteten Datenauswertung und Datenverknüpfung mit sich.

Neben vielen Funktionen, die Rechtsdatenbanken bieten, um Inhalte gezielter und rascher aufzufinden, werden daher von den Anbietern auch Produkte – Legal Tech Tools – bereitgestellt, die bei Einsatz an der richtigen Stelle eines juristischen Rechercheprozesses einen Mehrwert schaffen können. In unserem konkreten Fall handelt es sich um ein Tool, welches als Add-In in unser reguläres Schreibprogramm (Office Word) integriert wird. Auf diese Weise wird es ermöglicht, selbst verfasste oder von Dritten erstellte Texte bzw. Textpassagen zu analysieren und Hinweise auf zum Textinhalt passende

Die Unterstützung und Automatisierung von Arbeitsprozessen durch Informationstechnologie ist auch in der Anwaltspraxis angekommen. Legal Tech ist ein Begriff, der wohl schon den meisten Juristen unterkommen ist. Viele Juristen hatten sicherlich auch bereits mit Legal Tech Tools zu tun, sei es im Rahmen der Rechtsrecherche oder bei der Kommunikation und Übermittlung von Dokumenten an Mandanten in Datenräumen. Das Ziel in der Verwendung von Legal Tech Tools liegt unserer Ansicht nach in der Optimierung von juristischen Arbeitsprozessen. Jedoch wäre einfach in den Pool an den zur Verfügung stehenden Tools zu greifen und zu hoffen, so einen Mehrwert zu schaffen, zwar schön, aber zu kurz gedacht.

### Mehr als nur ein Tool: Die Kunst der richtigen Auswahl

Das Angebot an Legal Tech Tools für die österreichische Rechtsbranche wird von Jahr zu Jahr größer, wie nicht zuletzt die jährlich veröffentlichte Legal Tech Map von FUTURE LAW eindrücklich darstellt. Die Einsatzbereiche reichen von Legal (Re-)Search Tools über Legal Databases bis hin zu Legal Intelligence Tools und vielem mehr. Die Frage, wie Legal Tech Tools im eigenen Kanzleibetrieb erfolgreich

“  
**Die regelmäßige Abhaltung einer „Legal Tech Academy“ sollte Teil der Kanzleikultur sein, nicht nur um den nötigen Raum für Schulungen zu bieten, sondern auch um einen Wissensaustausch zwischen den Usern zu ermöglichen.**  
”



“  
**Die Digitalisierung hat mit großen Schritten in die Rechtsbranche Einzug gehalten. Nun gilt es strategisch an das Thema heranzutreten, dabei Kernprozesse zu analysieren und zu optimieren, und – wo sinnstiftend – Legal Tech Tools einzusetzen.**  
 ”

Literatur aus der uns zur Verfügung stehenden Rechtsdatenbank zu erhalten.

Nicht zuletzt, da die Justiz – wie Pressestatements zu entnehmen ist – im Rahmen ihrer Digitalisierungsoffensive „Justiz 3.0“ in deren digitalen Akt derartige Möglichkeiten für die Analyse von zB Schriftsätzen bekommen hat, war es für uns ein logischer Schritt, unsere technischen Möglichkeiten im Bereich Rechtsrecherche zu erweitern. Nach getätigten Vorarbeiten im Lichte von Prozessanalyse und Kompatibilität mit internen Compliance-Vorschriften, steht nach einer positiv durchgeführten Testphase einem kanzeleiinternen Roll-Out nichts mehr im Weg.

#### Von der Theorie zur Praxis: Die Herausforderungen der Implementierung

Der Prozess endet aber nicht mit der bloßen Einführung eines neuen Legal Tech Tools. Vielmehr bedarf es einer umfangreichen Einschulung aller User, um eine „effiziente Ausführung“ auch auf den Boden zu bringen. Dies sollte bereits im Onboarding-Plan für neue Kollegen Niederschlag finden. Neue Updates und neue Funktionen von eingeführten Programmen bedürfen zudem laufender (Nach)Schulungen, was selbstredend in Bezug auf alle im Einsatz befindlichen Tools gelten sollte. Die regelmäßige Abhaltung einer „Legal Tech Academy“ sollte Teil der Kanzleikultur sein, nicht nur um den nötigen Raum für Schulungen zu

bieten, sondern auch um einen Wissensaustausch zwischen den Usern zu ermöglichen.

#### Datenflut im Baurecht: Ein Fallbeispiel

Einschulung bzw. Handling von Legal Tech Tools waren auch in einem anderen Einsatzbereich essentiell, um gewünschte Resultate zu erzielen. Gerade im zivilen Baurecht stehen unsere Juristen oftmals vor der Herausforderung, große Datenmengen unterschiedlichster Dateiformate strukturiert zu erfassen und auszuwerten. Die Baustellendokumentation nimmt zu; gerade bei großen und langen Bauvorhaben kann die Anzahl der Dokumente leicht bei 35.000 und darüber liegen. Die Möglichkeit, Dokumente zu durchsuchen und wesentliche Sachverhalte schnell vollständig und effizient zu erfassen, erleichtert die Arbeit daher erheblich.

Konkret sollte ein Zivilprozess durch automatisierte Datenanalyse unterstützt werden. Nach eindringlicher datenschutzrechtlicher Prüfung, wurde daher gemeinsam mit dem Mandanten ein Pilotprojekt gestartet. Das herangezogene Legal Tech Tool spielte im Prinzip alle Stücke, sofern es von den Professionisten des Produktanbieters bedient wurde. Ziel war, die in der Sache tätigen Juristen sowie die Mitarbeiter des Mandanten soweit in den Funktionsweisen des Programms vertraut zu machen, dass die-

se selbst im generierten Datenraum navigieren und das Korvolut an Daten durchsuchen und auswerten können.

Bis zu einem gewissen Grad ist dies auch gelungen, allerdings nicht in einem Ausmaß, das uns veranlasst hätte, dieses Projekt über die Pilotphase hinweg zu betreiben. Grund hierfür war weniger das Tool selbst als vielmehr die gerichtlichen Fristen und die fundierte Sachverhaltskenntnis des Mandanten. Es stand schlicht nicht die notwendige Zeit zur Verfügung, das Tool so zu beherrschen. Diese wäre aber notwendig gewesen, ein solches Tool effizient und nachhaltig zu nutzen. Selbstverständlich bedarf es hierfür eines Umdenkens in Bezug auf einen nicht unerheblichen Zeitaufwand, der für die Einlernphase notwendig ist. Jedoch muss jeder Einsatz von Legal Tech Tools auch aus einer wirtschaftlichen Perspektive beurteilt werden. Wir konnten aber jedenfalls Erfahrungen für künftige Projekte sammeln.

#### Mehr als nur interne Optimierung: Legal Tech als Mandantenprodukt

Neben den beiden beschriebenen Einsatzbereichen von Legal Tech Tools, die zum Ziel haben, kanzeleiinterne Abläufe zu optimieren, ist der mögliche Einsatz von Legal Tech Anwendungen breiter gefächert und kann ebenso als Produkt gesehen werden, das auf Seite (potentieller) Mandanten einen Mehrwert schafft.

#### FinTechs im Rechtsdschungel: Ein Leitfaden für die digitale Ära

Unsere Praxisgruppe Kapitalmarkt- und Bankrecht hatte sich überlegt, wie die relevantesten Rechtsgrundlagen für FinTechs gefasst und zeitgemäß gebündelt zur Verfügung gestellt werden könnten. Der Materie geschuldet, sind in diesem Fall sowohl EU-Rechtsakte als auch nationale Vorgaben von essentieller Bedeutung, was bei den Normadressaten zu einer erheblichen Erschwernis führt, im „Dschungel“ der (möglicherweise) für sie anwendbaren Normen den Überblick zu bewahren, geschweige denn über den oftmals schnellleibigen Gesetzgebungsprozess im Bereich der Digitalisierung am Laufenden zu bleiben.

Das Ergebnis war eine innovative Sammlung an Rechtsgrundlagen für FinTechs, die jederzeit digital auf allen mobilen Endgeräten genutzt werden kann. Bei in Kraft getretenen Novellen werden User tagesaktuell per E-Mail über die Neuerungen informiert; außerdem sind die Erstellung von Fassungsvergleichen durch farbliche Hervorhebungen und Stichtagsabfragen möglich. Im Rahmen der Beratung von FinTechs werden selbstredend auch intern die beschriebenen Vorteile genutzt. Demnächst wird eine zweite Auflage erscheinen, die u.a. um die für FinTechs wesentlichsten Normen der Markets in Krypto Assets Regulation (MICAR) ergänzt wird.

#### Legal Tech: Eine strategische Notwendigkeit, kein Trend

Sich als Kanzlei dem Thema Legal Tech zu widmen, geschieht nicht zum Selbstzweck. Die Digitalisierung hat mit großen Schritten in die Rechtsbranche Einzug gehalten. Nun gilt es strategisch an das Thema heranzutreten, dabei Kernprozesse zu analysieren und zu optimieren, und – wo sinnstiftend – Legal Tech Tools einzusetzen. Die Anwender sollten hierbei von Beginn an eingebunden werden und jene „skills“ vermittelt bekommen, die sie für eine effiziente Anwendung benötigen.



■ AUTORENINFO ■

**LUKAS MESSNER, CIPP/E** ist Legal Tech Advisor bei Müller Partner Rechtsanwälte in Wien und für den Bereich Legal Tech & Digitalisierung mitverantwortlich.



■ AUTORENINFO ■

**MAG. MATHIAS ILG, MSC** ist Rechtsanwalt bei Müller Partner Rechtsanwälte in Wien und ist dort spezialisiert auf Baurecht, Claimmanagement und Konfliktlösung.